

# Kommunistische Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbez. Groß-Berlin

Redaktion u. Expedition: De. U. 37, Jochenstraße 37  
Verlag: Verlag des V. D. A. (V. D. A. Verlag) Berlin, U. 37, Jochenstraße 37  
Druck: Druck des V. D. A. (V. D. A. Druck) Berlin, U. 37, Jochenstraße 37

## KAPD. und Union.

Es gibt Kanakler in der KAPD. und Kanakler in der Union. Beide sind oft die selben Genossen. Beide sind ganz und gar von dem Gedanken durchdrungen, daß die Entwicklung der Revolution ist. Jeder erkennt die Notwendigkeit der anderen Organisation an. Aber mit einer Art hitziger Eifersucht versucht jeder die „primäre“ Rolle seiner Organisation begründlich zu machen.

Dabei ist es erklärlich, daß bei der Betonung liegt auf das einwige Verbinden aller Parteien und der anderen erklärt: „die Partei ist das Haupt, demgegenüber haben alle anderen Organisationsgebilde nur sekundäre Bedeutung und folglich steht die Frage der Einheitsorganisation heute und morgen noch nicht auf der Tagesordnung.“

Wichtig ist auch, daß bei der Abwehr von Parteimitgliedern oder umgekehrt von Bekannern einer Partei die Partei über die KAPD oft die äußerste Schärfe in einer gewissen Einseitigkeit hervorbringt. Aber davon abgesehen, muß allgemein gesagt werden: Eifersucht ist kein guter Berater und auf die Dauer führt sie zu einer „enge“ der Auffassung, die sich notwendig an ihren Ueberheblichkeit.

Was ist das Wesentliche der Allgemeinen Arbeiter-Union?

Sie ist Betriebsorganisation, Massenorganisation, Anhang der KAPD-Organisation; Anhang jener mächtigsten proletarischen Organisationsform, die sich im Laufe der geschichtlichen Entwicklung, insbesondere nach dem Siege des Proletariats, im Einklang mit dem Produktionsprozeß herauszubilden wird.

In ihr wird organisiert das Proletariat als Klasse zusammen. Die Union ist reine Klassenkampforganisation, sie kämpft wirtschaftlich und politisch zugleich.

Sie kämpft für die Vereinigung aller Arbeiter in den Betriebsorganisationen. Sie kämpft mit größter Energie für revolutionäre Mäße (Massenaktionen) und deren Zusammenfassung. Sie sieht ihr Ziel in der Einheitsorganisation, in der Einheit der Arbeiterorganisation, im Zusammenhange von wirtschaftlichen und politischen Mäßen, von Produktion und Politik.

Sie muß dieses Ziel propagieren, denn es entspringt notwendig ihrem Wesen, wie aus einer Baumwurzel der Stamm und die Blätterkrone hervorgehen müssen.

Auf die Propaganda dieses Ziel kann sie nicht auf ihrem eigenen oder sonstmann verließen. Sondern seit die Massen als lebendige Tatsache da ist, ist die Propaganda geradezu ihre Atmung, ohne die sie nicht existieren kann.

Auf dem Charakter der Union erweist sich weiter, daß sie die stärkste Gegnerin aller Parteipolitik sein muß. Dabei unter Parteipolitik jede Art parlamentarischer Politik (im weitesten Sinne) zu verstehen ist.

Der Union in ihrer Entwicklung freilich droht die ständige Gefahr während neuer Perioden in der Revolution oder auch in und nach Aktionen durch Ueberleitung, mit guten Kämpfern aber unklaren Köpfen zur sogenannten „Einheitsarbeit“, „praktischen“ Arbeit und wie all die schönen Worte heißen, gedrängt zu werden und damit in hohem Grade dem Opportunismus zu verfallen.

Eine zweite Gefahr, die aus den gleichen Ursachen folgt, ist die Bildung politischer Fraktionen in der Union, oder die einseitige Verleumdung einzelner Bezirke, Orte, Betriebe, Gruppen. Statt des Nützlichens einen ganzen Saal voll kleiner und kleiner Zentralen, die aufeinander losgehen. Also Auflösung oder im Ernstfall — Kampfanfähigkeit.

Eine dritte Gefahr ist die Neigung zum Utopismus. Sie hat ihr immer bereites Fährtenfeld bei dem einmütigen Willen der Revolution, die wenig Zeit läßt, aus der imminenz nächsten Revolution zur vollen verstandesmäßigen Durchdringung zu gelangen; und zweitens in der Dual der Revolution. Die Dual ist nicht eine Katastrophe, die wenig das Fährtenfeld einer Wirklichkeit ist, aber einer noch weit hinter ihr liegenden, bereits selbst als Wirklichkeit vor.

Was ist nun die KAPD. im Wesentlichen?

Genau ist sie keine Partei. (Der Sinn hat nichts zu tun.)

Eine Partei im alten Sinne muß eine „parlamentarische“ sein.

Der Sozialist — ursprünglich nichts weiter als ein

## Was geht vor?

Die Gefahr der Stunde wächst. Zwischen München und Berlin gehen unruhigste Dinge vor. Die Arbeitererschaft muß auf alles gefaßt sein. Das Reichsland hat an die bayerische Regierung 4 Aufträge gestellt. Neben die Entwaffnungsforderungen sind überforderte für den Fall außerordentlicher Verhältnisse. So hat eine Delegation aus München vom 8. d. M. Genaueres ist nicht festzustellen.

Die bayerische Regierung veröffentlicht eine amtliche Mitteilung vom 9. d. M. mit folgendem Wortlaut:

Die Berliner Besprechung der Staats- und Ministerpräsidenten vom 5. Februar gab in Bayern Veranlassung zu eingehenden Beratungen sowohl im Ministerium als im Schloß der Koalitionsparteien. Im Mittelpunkt dieser Beratungen steht für Bayern naturgemäß die durch die Berliner Note der allierten Mächte ausgesprochene Forderung der Entlassung und Auflösung der Glasowbewegung, deren Behaltens für Bayern nach wie vor nach der Absicht der Reichsregierung als unzulässig angesehen wird.

Die bayerische Staatsregierung und die Koalitionsparteien haben die Wichtigkeit einer solchen Forderung der allierten Mächte niemals außer acht gelassen, trotz sie auch ihren Standpunkt in dieser Frage offen und bis heute unverändert festgehalten haben. Auch bei der neuesten Prüfung aller einschlägigen Gesichtspunkte und bei den bisherigen Verhandlungen ergab sich, daß dieser Standpunkt, der ausschließlich durch die Sorge für den schließlichen Wiederaufbau bestimmt wird, auch durch die neue Lage nicht umgekehrt werden kann, und daß die gleichen Gründe, die von Anfang an im wesentlichen maßgebend waren, sich nicht weiter vermindern. Die Einheit des Reiches stand für alle Beteiligten dabei außer Frage. Einem separatistischen Gedanken ist während der ganzen Verhandlungen auf keiner Seite auch nur einen Augenblick Raum gewährt worden. Die einschlägige Haltung der Reichsregierung zu richtenden Note wird Donnerstag vorliegen.

Die bürgerlichen Zeitungen vom 10. d. M. tun so, als wüßten sie nicht, was sie daraus machen sollten. Die „Deutsche Zeitung“ triumphiert: „Bayern bleibt fest.“

Der „Vorkämpfer“ behauptet: „Bestes Einverständnis zwischen München und Berlin“, ohne zu erklären warum und wie. Die „Berliner Volkszeitung“ fragt, ob Bayern denn nun tatsächlich wolle oder nicht. Es ist eine Lage wie im Juli 1914: Man sucht den Verhandlungspunkt durch festes Auftreten zu klären. Aber die Konzepte ist in sich selbst nicht geschlossen. Die einen sind sehr einflussreich, nachzugeben, die andere ebenso entschlossen, den Druck zum Erfolg werden zu lassen. Genau dasselbe Spiel treibt die französische und englische Bourgeoisie. Wie das Spiel auch aussieht, die Kosten trägt die Arbeiter, Proletariat! Die Kosten einer Einigung trägt

Man, durch den der Klassenkampf des Proletariats hinausgeworfen wurde in dem Augenblick, als er „parlamentarisch“ wurde, zu einer alten Partei. Umgekehrt: In dem Augenblick, wo der alte Parteigedanke wieder auflebte, erfolgte Aufbruch für Aufbruch in einer schnelleren Folge die Hinwendung zu jeder Art parlamentarischer Tätigkeit.

Die KAPD. ist ganz und gar ein Kind der Revolution, und nur der proletarischen bewussten Revolution.

Sie ist eine rein politische Organisation. Sie ist keine Arbeiterorganisation. Sie kann es nicht sein, denn Arbeiterorganisation muß im Zusammenhang mit dem Produktionsprozeß stehen.

Die KAPD. ist ganz und gar ein Kind der Revolution, und nur der proletarischen bewussten Revolution.

Sie ist eine rein politische Organisation. Sie ist keine Arbeiterorganisation. Sie kann es nicht sein, denn Arbeiterorganisation muß im Zusammenhang mit dem Produktionsprozeß stehen.

Die KAPD. ist ganz und gar ein Kind der Revolution, und nur der proletarischen bewussten Revolution.

Sie ist eine rein politische Organisation. Sie ist keine Arbeiterorganisation. Sie kann es nicht sein, denn Arbeiterorganisation muß im Zusammenhang mit dem Produktionsprozeß stehen.

Die KAPD. ist ganz und gar ein Kind der Revolution, und nur der proletarischen bewussten Revolution.

Die Kosten einer gewaltsamen Lösung trägt die Arbeitererschaft.

Die Arbeitererschaft muß auf alles gefaßt sein. Das Reichsland hat an die bayerische Regierung 4 Aufträge gestellt. Neben die Entwaffnungsforderungen sind überforderte für den Fall außerordentlicher Verhältnisse. So hat eine Delegation aus München vom 8. d. M. Genaueres ist nicht festzustellen.

Die bayerische Regierung veröffentlicht eine amtliche Mitteilung vom 9. d. M. mit folgendem Wortlaut:

Die Berliner Besprechung der Staats- und Ministerpräsidenten vom 5. Februar gab in Bayern Veranlassung zu eingehenden Beratungen sowohl im Ministerium als im Schloß der Koalitionsparteien. Im Mittelpunkt dieser Beratungen steht für Bayern naturgemäß die durch die Berliner Note der allierten Mächte ausgesprochene Forderung der Entlassung und Auflösung der Glasowbewegung, deren Behaltens für Bayern nach wie vor nach der Absicht der Reichsregierung als unzulässig angesehen wird.

Die bayerische Staatsregierung und die Koalitionsparteien haben die Wichtigkeit einer solchen Forderung der allierten Mächte niemals außer acht gelassen, trotz sie auch ihren Standpunkt in dieser Frage offen und bis heute unverändert festgehalten haben. Auch bei der neuesten Prüfung aller einschlägigen Gesichtspunkte und bei den bisherigen Verhandlungen ergab sich, daß dieser Standpunkt, der ausschließlich durch die Sorge für den schließlichen Wiederaufbau bestimmt wird, auch durch die neue Lage nicht umgekehrt werden kann, und daß die gleichen Gründe, die von Anfang an im wesentlichen maßgebend waren, sich nicht weiter vermindern. Die Einheit des Reiches stand für alle Beteiligten dabei außer Frage. Einem separatistischen Gedanken ist während der ganzen Verhandlungen auf keiner Seite auch nur einen Augenblick Raum gewährt worden. Die einschlägige Haltung der Reichsregierung zu richtenden Note wird Donnerstag vorliegen.

Die bürgerlichen Zeitungen vom 10. d. M. tun so, als wüßten sie nicht, was sie daraus machen sollten. Die „Deutsche Zeitung“ triumphiert: „Bayern bleibt fest.“

Der „Vorkämpfer“ behauptet: „Bestes Einverständnis zwischen München und Berlin“, ohne zu erklären warum und wie. Die „Berliner Volkszeitung“ fragt, ob Bayern denn nun tatsächlich wolle oder nicht. Es ist eine Lage wie im Juli 1914: Man sucht den Verhandlungspunkt durch festes Auftreten zu klären. Aber die Konzepte ist in sich selbst nicht geschlossen. Die einen sind sehr einflussreich, nachzugeben, die andere ebenso entschlossen, den Druck zum Erfolg werden zu lassen. Genau dasselbe Spiel treibt die französische und englische Bourgeoisie. Wie das Spiel auch aussieht, die Kosten trägt die Arbeiter, Proletariat! Die Kosten einer Einigung trägt

Man, durch den der Klassenkampf des Proletariats hinausgeworfen wurde in dem Augenblick, als er „parlamentarisch“ wurde, zu einer alten Partei. Umgekehrt: In dem Augenblick, wo der alte Parteigedanke wieder auflebte, erfolgte Aufbruch für Aufbruch in einer schnelleren Folge die Hinwendung zu jeder Art parlamentarischer Tätigkeit.

Die KAPD. ist ganz und gar ein Kind der Revolution, und nur der proletarischen bewussten Revolution.

Sie ist eine rein politische Organisation. Sie ist keine Arbeiterorganisation. Sie kann es nicht sein, denn Arbeiterorganisation muß im Zusammenhang mit dem Produktionsprozeß stehen.

Die KAPD. ist ganz und gar ein Kind der Revolution, und nur der proletarischen bewussten Revolution.

Sie ist eine rein politische Organisation. Sie ist keine Arbeiterorganisation. Sie kann es nicht sein, denn Arbeiterorganisation muß im Zusammenhang mit dem Produktionsprozeß stehen.

Die KAPD. ist ganz und gar ein Kind der Revolution, und nur der proletarischen bewussten Revolution.

Sie ist eine rein politische Organisation. Sie ist keine Arbeiterorganisation. Sie kann es nicht sein, denn Arbeiterorganisation muß im Zusammenhang mit dem Produktionsprozeß stehen.

Die KAPD. ist ganz und gar ein Kind der Revolution, und nur der proletarischen bewussten Revolution.



Organ der Kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands, Bezirk Groß-Berlin Herausgegeben vom Bezirkskomitee Groß-Berlin

Die Zeitung erscheint in unregelmäßiger Folge. Der Bericht erfolgt durch die Delegiertenkonferenzen der Partei. Berlin, Montag 19. April 1920

**Die Lehren des Generalstreits.**

Der Generalstreit, als Parade gegen die Offiziersrevolte, hat in der Hauptsache zwei Lehren gelehrt. Er hat die Wichtigkeit der Behauptung erwiesen, daß die Konföderierung der Arbeiterparteien in der Reichweite eine notwendige Bedingung ist. Er hat die Wichtigkeit der Behauptung erwiesen, daß die Konföderierung der Arbeiterparteien in der Reichweite eine notwendige Bedingung ist. Er hat die Wichtigkeit der Behauptung erwiesen, daß die Konföderierung der Arbeiterparteien in der Reichweite eine notwendige Bedingung ist.

Der Generalstreit hat die Wichtigkeit der Behauptung erwiesen, daß die Konföderierung der Arbeiterparteien in der Reichweite eine notwendige Bedingung ist. Er hat die Wichtigkeit der Behauptung erwiesen, daß die Konföderierung der Arbeiterparteien in der Reichweite eine notwendige Bedingung ist. Er hat die Wichtigkeit der Behauptung erwiesen, daß die Konföderierung der Arbeiterparteien in der Reichweite eine notwendige Bedingung ist.

**Husserordentlicher Parteitag der Kommunistischen Arbeiterpartei**

- 1. Bericht des Geschäftsführenden Hauptkommissars. 2. Die politische Lage. 3. Aufgaben und Taktik der Partei: a) Allgemeine Grundlagen; b) 3. Internationales; c) KML; d) Räte. 4. Die Arbeiterlohnfrage. 5. Die Jugend. 6. Die Partei und die Frauen. 7. Die Agrarfrage. 8. Die Organisation der Partei.

Die Arbeiter einer solchen verachtenden Haltung... Die Arbeiter einer solchen verachtenden Haltung... Die Arbeiter einer solchen verachtenden Haltung...

Die Arbeiter einer solchen verachtenden Haltung... Die Arbeiter einer solchen verachtenden Haltung... Die Arbeiter einer solchen verachtenden Haltung...

Die Arbeiter einer solchen verachtenden Haltung... Die Arbeiter einer solchen verachtenden Haltung... Die Arbeiter einer solchen verachtenden Haltung...

**Aus der Partei**

Zum Parteitag. Die folgenden Entwürfe gingen dem Geschäftsführenden Hauptkommissar zur Verfügung. Wir teilen sie hier als Diskussionsmaterial mit.

**Mitteilungen**

Proletarisches Theater. Durch ein Verbot des Polizeipräsidenten kann naturgemäß die Aufführungsarbeit des proletarischen Theaters nicht eingestellt werden. Wir haben nicht die Absicht, es zu tun.

**Mitteilungen**

Proletarisches Theater. Durch ein Verbot des Polizeipräsidenten kann naturgemäß die Aufführungsarbeit des proletarischen Theaters nicht eingestellt werden. Wir haben nicht die Absicht, es zu tun.

**Mitteilungen**

Proletarisches Theater. Durch ein Verbot des Polizeipräsidenten kann naturgemäß die Aufführungsarbeit des proletarischen Theaters nicht eingestellt werden. Wir haben nicht die Absicht, es zu tun.

**Mitteilungen**

Proletarisches Theater. Durch ein Verbot des Polizeipräsidenten kann naturgemäß die Aufführungsarbeit des proletarischen Theaters nicht eingestellt werden. Wir haben nicht die Absicht, es zu tun.

**Mitteilungen**

Proletarisches Theater. Durch ein Verbot des Polizeipräsidenten kann naturgemäß die Aufführungsarbeit des proletarischen Theaters nicht eingestellt werden. Wir haben nicht die Absicht, es zu tun.

**Mitteilungen**

Proletarisches Theater. Durch ein Verbot des Polizeipräsidenten kann naturgemäß die Aufführungsarbeit des proletarischen Theaters nicht eingestellt werden. Wir haben nicht die Absicht, es zu tun.

**Mitteilungen**

Proletarisches Theater. Durch ein Verbot des Polizeipräsidenten kann naturgemäß die Aufführungsarbeit des proletarischen Theaters nicht eingestellt werden. Wir haben nicht die Absicht, es zu tun.

**Mitteilungen**

Proletarisches Theater. Durch ein Verbot des Polizeipräsidenten kann naturgemäß die Aufführungsarbeit des proletarischen Theaters nicht eingestellt werden. Wir haben nicht die Absicht, es zu tun.

**Mitteilungen**

Proletarisches Theater. Durch ein Verbot des Polizeipräsidenten kann naturgemäß die Aufführungsarbeit des proletarischen Theaters nicht eingestellt werden. Wir haben nicht die Absicht, es zu tun.

**Mitteilungen**

Proletarisches Theater. Durch ein Verbot des Polizeipräsidenten kann naturgemäß die Aufführungsarbeit des proletarischen Theaters nicht eingestellt werden. Wir haben nicht die Absicht, es zu tun.

**Mitteilungen**

Proletarisches Theater. Durch ein Verbot des Polizeipräsidenten kann naturgemäß die Aufführungsarbeit des proletarischen Theaters nicht eingestellt werden. Wir haben nicht die Absicht, es zu tun.

**Mitteilungen**

Proletarisches Theater. Durch ein Verbot des Polizeipräsidenten kann naturgemäß die Aufführungsarbeit des proletarischen Theaters nicht eingestellt werden. Wir haben nicht die Absicht, es zu tun.

**Mitteilungen**

Proletarisches Theater. Durch ein Verbot des Polizeipräsidenten kann naturgemäß die Aufführungsarbeit des proletarischen Theaters nicht eingestellt werden. Wir haben nicht die Absicht, es zu tun.

**Mitteilungen**

Proletarisches Theater. Durch ein Verbot des Polizeipräsidenten kann naturgemäß die Aufführungsarbeit des proletarischen Theaters nicht eingestellt werden. Wir haben nicht die Absicht, es zu tun.